



Dienstag, den

13. August 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im N. S. pr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 225. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen,

1) Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Behörde soll den 8. October dieses Jahres mit freiwilliger Subhastation der Fleischbanksgerechtigkeit des vormaligen Fleischhauers Carl Traugott Büttner alhier auf Antrag der Erben zu Regulirung des Nachlasses verfahren werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Madeberg, am 6. August 1839.

Das Stadtgericht allda.

2) Zu Vermeidung von Irrungen wird dem Publico hiermit in Erinnerung gebracht, daß die Fahrpreise der hiesigen Fiacre durch Taxe festgestellt sind,

die Fiacre diese Preise nicht überschreiten dürfen und jeder Fiacre verpflichtet ist, bei allen Fahrten ein Exemplar dieser Taxe in gutem und reinlichem Zustande bei sich zu haben und auf Verlangen jedem Fahrgaste vorzuzeigen. Zugleich werden die hiesigen Hoteliers und Gastwirthe aufgefordert, zur Nachricht für die bei ihnen einkommenden Fremden, ein und nach Befinden mehrere Exemplare von gegenwärtiger Bekanntmachung in ihren Hotels und Gasthäusern zu affigiren, wobei denselben eröffnet wird, daß dergleichen Exemplare, sowie Abdrücke von der Fiacre-Taxe bei der Polizei-Casse zu haben sind.

Dresden, den 5. August 1839.

Die Stadt-Polizei-Deputation,
Helsig.

Allgemeine Nachrichten.

**1) Einladung
zu einem solennen Herntefest und Vogelschießen in Kößschenbroda.**

Nach erhaltener hoher obrigkeitlicher Bewilligung beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß das diesjährige, seit mehreren Jahren bestehende Herntefest und Vogelschießen den 19. und 20. August a. c. stattfinden wird. Montag den 19ten Aug. Vormittags ist Schützen-Auszug und Dienstag den 20sten August nach erfolgtem Königsschuß wieder Einzug. Wir laden nicht allein alle Freunde geselliger Vergnügungen zu diesem Feste ein, sondern versichern auch, daß für alle Bequemlichkeiten auf's Beste gesorgt seyn wird, um den Aufenthalt der resp. Gäste so angenehm wie möglich zu machen.

Kößschenbroda, den 12ten August 1839.

Der Vorsteher J. W. Ziegner.

2) Donnerstag den 15. August ist die 4te Ausstellung der malerischen Reise und des Diorama zum letztenmal zu sehen.

3) Ein in der Priefsnitz, von besonderer Größe, gefangener Karpfen, ist der Seltenheit wegen Königstrasse in der Bade-Anstalt unentgeltlich zu sehen.

4) Warnung.

In Bezug auf unseré frühere Bekanntmachung, daß wir auch zu den Extrafahrten unsere eigenen Billets geben, warnen wir das verehrte Publikum dringend davor, andere als gültig anzusehen. Alle Personen, welche nicht mit unseren Billets versehen sind, müssen zurück-

gewiesen werden, und es wird um so mehr mit Aufmerksamkeit und Strenge hierüber gewacht werden, als die öffentliche Sicherheit dabei betheiligt ist.

Bahnhof Dresden, den 12. August 1839.

Leipz. Dresd. Eisenbahn-Comp.

5) Einem verehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt bin und der Tanzunterricht sofort wieder beginnt.

Dresden, am 12. August 1839.

J. Sell,

Lehrer der Tanzkunst,
große Brüdergasse Nr. 270.

6) Gründliche Anweisung zum Krebs-Leuchten überhaupt, besonders in der Priefsnitz, wird